

# Tätigkeitsbericht 2022

## **Bericht des Präsidenten Christof Hoffmann:**

Im Jahr 2022 fanden insgesamt neun Sitzungen des Präsidiums in Präsenz, Hybrid und über Teams statt; hinzu kamen weitere Strategie- und Klausurtagungen. Darüber hinaus nahm das Präsidium an fünf Sitzungen des Kreisrates, an Mitgliederversammlungen der Ortsvereine, am Kreisausschuss der Bereitschaften, an Sitzungen des AED sowie an Gesprächen mit politischen Vertretern teil.

Die künftige Strategie für den Kreisverband wurde in der Sitzung des Kreisrats im November 2022 beraten und genehmigt. Der Beschluss im Präsidium erfolgte im Januar 2023. Erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Im Zuge der Digitalisierung wurde eine neue App für den Kreisverband vorgestellt.

Auch die Gemeinschaft wird innerhalb des DRK-Kreisverbandes weiter gepflegt: Am 30. September 2023 findet der Rotkreuzball in der Stadthalle Schlüchtern statt.

## **Bericht der Kreisbereitschaftsleitung Carolin Orth:**

Der DRK-Kreisverband ist mit seinen 16 Ortsvereinen im mittleren und östlichen Main-Kinzig-Kreis für die Bürger und Bürgerinnen aktiv. Hinzu kommen die Gemeinschaften der Berg- und Wasserwacht sowie das Jugendrotkreuz.

Kurz nach der letzten Kreisversammlung ging der neu formierte Führungskräfte-Pool an den Start: Bei der ersten Fortbildungsveranstaltung Ende September 2022 wurde das Konzept vorgestellt. Fast 30 Führungskräfte wurden durch die Kreisbereitschaftsleitung ernannt.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Bereitschaften wieder viele größere und kleinere Sanitätsdienste betreut. Hierbei besonders zu nennen sind der Schelmenmarkt und der Barbarossamarkt in Gelnhausen, der Kalte Markt in Schlüchtern sowie die Messe Wächtersbach. Diese Dienste benötigen einen hohen Personalaufwand und viel Zeit in der Planung.

Beim Weltrotkreuztag wurde der neu angeschaffte LKW offiziell in den Dienst gestellt.

Der Planungsstab hat sich ausführlich mit dem Thema der möglichen Energie-Mangellage beschäftigt. Im Zuge dessen wurde ein großes Aggregat angeschafft, mit welchem man z.B. die Geschäftsstelle mit Strom einspeisen kann.

Das vergangene Jahr forderte auch die Katastrophenschutz-Einheiten im besonderen Maße. Zu einem ManV 10 wurde der Sanitätszug im November letzten Jahres alarmiert, hierbei erfolgte eine Bereitstellung an der Messe Wächtersbach. Der örtliche Rettungsdienst konnte das Patientenaufkommen selbstständig bewältigen, so dass der Sanitätszug kurz darauf wieder aus dem Einsatz entlassen werden konnte.

Im Frühjahr dieses Jahres hielten zwei Bombenfunde in Hanau den Betreuungs- und Sanitätszug auf Trab. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kräften aus Hanau und darüber hinaus wurden jeweils zwei Hallen in Betrieb genommen, um Aufenthaltsmöglichkeiten für evakuierte Personen zu schaffen. Bei beiden Einsätzen waren besonders die Transportgruppen gefragt, u.a. wurden das Klinikum Hanau sowie mehrere Alten- und Pflegeheime ganz oder teilweise evakuiert.

Weiter zu erwähnen ist ein Reizgas-Austritt in einer Schule in Wächtersbach, bei dem der Betreuungs- und Sanitätszug alarmiert wurde. Auch hier standen die Helfenden in kürzester Zeit bereit, um die Betreuung und den Transport von Patienten zu übernehmen.

### **Bericht Wasserwacht:**

Die Wasserwacht besteht zurzeit aus ca. 40 Mitgliedern, wovon ca. 20 einsatzbereit sind. Bootsdienste entfallen, da am Stausee Ahl zurzeit Wartungsarbeiten stattfinden und der Stausee daher eher trocken ist. Helfer besuchten Weiterbildungen beim Landesverband bzw. theoretischen Unterricht.

Aktuell hat die Wasserwacht sechs einsatzbereite Taucher und einen Signalmann.

Die Wasserwacht beteiligte sich an mehreren Diensten, u.a. am Swim Day in Langen, beim Ironman und City Triathlon in Frankfurt, am Kalten Markt in Schlüchtern sowie beim Schelmenmarkt in Gelnhausen.

Von Juni bis September wurde an den Wochenenden die Aufsicht im Freizeitbad Birstein unterstützt.

Weiterhin haben zwei Helfer erfolgreich an einem Gruppenführungslehrgang und zwei Helfer an der Ausbildung zum Assistenten teilgenommen.

Erwin Schneider beteiligte sich an einem Hilfstransport nach dem Erdbeben in der Türkei.

### **Bericht der Kreisjugendleitung**

Im November 2022 wurde eine neue Gruppe mit Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren gegründet. Weiterhin gab es in Vollmerz einen Müllentsorgungstag und eine Wanderung in Oberzell, es wurden Waffeln auf Märkten und in Schlüchtern am Tag der offenen Tür gebacken und einiges mehr.

In Niedermittlau stand im Sommer eine 24-Stunden-Übung mit Übernachtung im Zelt auf dem Programm. Es folgten weitere Aktivitäten wie Kürbisschnitzen, eine Halloween-Party sowie das Basteln von Kerzen, die auf dem Weihnachtsmarkt verkauft wurden. Im Dezember wurden Plätzchen gebacken, um diese am Heiligabend im Pflegeheim in Neuenhaßlau an die Bewohner zu verteilen.

Am 30. März 2022 fand die Wahl der neuen Kreisleitung statt. Die Kreisjugendleitung bedankt sich bei Claudia Baumann für die Arbeit der letzten Jahre. Zur neuen JRK-Kreisleitung wurde Kilian Orth gewählt. Als Stellvertreter fungieren Danica Albrecht und Bastian Heckmann.

Auf Kreisebene nahmen Niedermittlau und Vollmerz vom 16. bis 19. Juni 2022 am Landeszeltlager des JRK in Marburg teil.

Vom 16. bis 18. September 2022 nahmen zwei OV's am Landeswettbewerb in Fulda teil. Vollmerz belegte mit der zusammengelegten Stufe 2 und 3 den dritten Platz. Niedermittlau belegte den zweiten und siebten Platz. In der Stufe Bambini & Stufe 1 belegte Niedermittlau den zweiten Platz. Vollmerz musste die Teilnahme in der Altersklasse Bambinis & Stufe 1 aufgrund von zu vielen Krankheitsfällen absagen und konnten am Wettkampftag samstags nicht in Präsenz antreten. Der Wettbewerb fand in Präsenz sowie mit einem digitalen Hausaufgabenteil statt. Hier wurde auch die neue Kampagne des Bundesverbands „Lautstark“ umgesetzt.

Vom 10. bis 11. Dezember 2022 fand an einem Wochenende eine Veranstaltung mit dem Thema „Notfalldarstellung“ und dem Schminken von Wunden auf Kreisebene statt. Alle Helfer bestanden den Abschlusstest und sind nun offiziell Mimen.

Die JRK-Kreissitzung fand entweder online per Microsoft-Teams oder in Präsenz statt. An den Sitzungen des Kreisverbandes sowie des Landesverbandes wurde ebenfalls teilgenommen.

Im Jahre 2022 waren ca. 95 aktive Kinder und jugendliche Mitglieder im Alter zwischen fünf und 27 Jahren im JRK gemeldet. Beachtet werden sollte, dass sich unter dieser Anzahl auch bereits erwachsene Mitglieder befinden, die mittlerweile auch in der aktiven Einsatzabteilung tätig sind. Bei vielen Gruppen gingen viele Jugendliche entweder „verloren“ (andere Hobbys, Schule, Ausbildung etc.) oder wurden in die Bereitschaften übernommen.

2023 sind u.a. ein Kindeswohlseminar, eine Mimengruppleiter-Fortbildung, die PÄD-Woche, der Kreiswettbewerb, die Teilnahme am Landeswettbewerb sowie ein Kreisausflug ins Freizeitland geplant.

Neben den aktiven Gruppen Freigericht, Niedermittlau und Vollmerz möchten auch Rothenbergen und die Wasserwacht aus Birstein wieder eine aktive Jugendarbeit betreiben.

Sollten weitere OV's wieder in der Jugendarbeit aktiv werden, steht die Kreisleitung gerne mit Rat und Tat zu Seite.

### **Geschäftsbericht Michael Kronberg:**

Eine der größten Herausforderungen ist die Inflation. Die steigenden Preise für Güter und Dienstleistungen haben auch den Kreisverband stark belastet. Die notwendige und verdiente Anpassung der Löhne für die Beschäftigten stellt eine weitere Belastung dar, die sich im Jahresergebnis niedergeschlagen hat und die den KV auch in Zukunft noch weiter beschäftigen wird. Es wurde jedoch intensiv daran gearbeitet, die finanziellen Ressourcen sorgfältig zu verwalten und sicherzustellen, dass weiterhin qualitativ hochwertige Dienstleistungen für die Menschen im mittleren und östlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises erbracht werden.

Ein weiteres drängendes Thema ist der Fachkräftemangel im Rettungsdienst und in der ambulanten Pflege. Trotz der stetigen Bemühung sind offene Stellen in diesem Bereich schwer zu besetzen. Jedoch hat der KV mit der Ausbildungsinitiative Weichen gestellt. Es werden derzeit pro Jahr 16 Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter ausgebildet.

Es wird noch geprüft, weitere Stellen zu schaffen, jedoch muss an die begrenzten räumlichen Möglichkeiten in den Rettungswachen und in den Kliniken gedacht werden. Der KV tut dies vor dem Hintergrund, dem Main-Kinzig-Kreis weiterhin beim Aufbau von rettungsdienstlichen Kapazitäten als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen. Die immer weiter steigenden Einsatzzahlen lassen erwarten, dass es zu einer Erhöhung der rettungsdienstlichen Vorhaltung kommen wird.

In der ambulanten Pflege wurde die Anzahl der Auszubildenden ebenfalls erhöht. Die Leitung dort hat gute Ideen für neue Arbeitszeitmodelle entwickelt, die auch Wiedereinsteigern und Müttern mit Kindern eine gute Möglichkeit zur Arbeitsaufnahme gibt. Der DRK-KV Gelnhausen-Schlüchtern investiert in die Ausbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter, um sicherzustellen, dass der Bedarf an Fachkräften auch in Zukunft gedeckt ist.

Seit einigen Jahren bildet der KV auch mit sehr gutem Erfolg junge Menschen zur Fachfrau/Fachmann für Büromanagement aus.

Was den KV besonders auszeichnet, ist die gute Zusammenarbeit in allen Abteilungen und ein geregelter und standardisierter Informationsfluss. Dieses Miteinander ist ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs und Basis für die Übernahme weiterer Aufgaben für die Kommunen und den Landkreis.

Kürzlich wurden mobile Teams für die Flüchtlingshilfe eingerichtet. Diese stehen für medizinische und sonstige Beratungsangebote für Familien vor Ort zur Verfügung. Angeknüpft wurde an die Erfahrungen der NUK in Bad Orb.

Im Hausnotruf konnte der DRK den 2000. Kunden begrüßen. Im Rettungsdienst wurden erstmalig mehr als 30.000 Einsätze gefahren. Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen und den Ausbildungskapazitäten der Schule ist weiterhin steigend.

Das vergangene Jahr brachte dem KV ein schlechteres Jahresergebnis. Es wird daran gearbeitet, die Effizienz zu steigern und die Dienstleistungen zu optimieren.

Weiterhin beteiligt sich der KV am Projekt des Gemeindenotfallsanitäters. Es wird eine steigende Nachfrage u.a. in Bereichen wie dem HNR, der Erste-Hilfe-Ausbildung, in den Kleiderläden sowie beim Essen auf Rädern erwartet.

In Fulda eröffnet im November 2023 in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Fulda eine Außenstelle der Rettungsdienstschule Gelnhausen (RDSG III). Mit diesem dritten Standort steigen die Ausbildungskapazitäten erneut.

Ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft ist die Umstellung der IT in die Cloud, damit effizienter gearbeitet und gleichzeitig sichergestellt werden kann, dass die Daten geschützt sind. Der Zeitplan liegt jedoch etwas zurück.